

Bericht des Vizepräsident Tradition & Brauchtum sowie Umweltschutz und Böllerwesen zum Westfälischen Schützenfest 2025

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
als Vizepräsident Tradition & Brauchtum sowie in den Verantwortungsbereichen Umwelt und Böllerwesen ist es meine Aufgabe, Sie/Euch alljährlich über aktuelle Entwicklungen der vergangenen Monate zu informieren.

Tradition und Brauchtum

Tradition und Brauchtum im Schützenwesen dokumentieren sich durch die Durchführung von Schützenfesten, Fest-, Königs-, Herbst- und Winterbälle, Vogelschießen und zahlreiche Festmärsche, Paraden und Um- bzw. Auszüge. Immer dann wird die Öffentlichkeit auf die Schützen/Schützinnen aufmerksam. Viele Veranstaltungen haben vor Ort einen hohen Stellenwert und prägen das Zusammenleben in der Gesellschaft. So geschehen auch in der nun fast abgelaufenen Schützenfestsaison mit unzähligen guten und erfolgreichen Veranstaltungen. Auch ich durfte an verschiedenen Veranstaltungen und Jubiläen teilnehmen. Die Vorstände und die Verantwortlichen unserer Vereine leisten dazu eine immense Arbeit und Organisation, wofür ich ihnen sehr herzlich danken möchte.

Nicht immer ist diese Arbeit jedoch ohne Komplikationen und stellt die Verantwortlichen oft vor große Herausforderungen. Dabei findet man durchaus unterschiedliche Faktenlagen, je nachdem ob sich ein Verein eher im ländlich strukturierten Umfeld oder in städtischen Regionen befindet. Manchmal kann man die entspr. Problemlage durch pragmatische und unkonventionelle Maßnahmen beheben; vielleicht muss man auch im Einzelfall über liebgewonnene Traditionen und Rituale nachdenken. Ebenso ist die nachlassende Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement zu spüren. Auch hier muss man über bisherige Gepflogenheiten reflektieren und u. U. neue Wege beschreiten, z. B. die projektartige Beschäftigung mit den Aufgaben mit zeitlicher Begrenzung oder die Aufteilung der Aufgaben auf mehrere, weitgehend autark arbeitende Arbeitskreise mit einer zentralen Koordination.

Nach dem Ende der Förderprogramme und den bereits seit dem Ende der Coronapandemie immer weiter steigenden Kosten für fast alle Bereiche (Zeltkosten, Catering und Getränke, Genehmigungen, musikalische Begleitung, ...) sind die finanziellen Anstrengungen in den Vereinen eine besondere Herausforderung. Auch wird es weiter aufwendiger, Kapellen, Bands und DJ's zu finden. Unter dem Link <https://www.wsb1861.de/index.php/infothek/vereinsservice/musikkapellen> findet man auf der Homepage des WSB Listen mit Kapellen und auf Facebook gibt es unter https://www.facebook.com/groups/mikeliebetanz/?multi_permaLinks=3416360805287867%2C3415312002059414%2C3414744672116147%2C3414336742156940%2C3414830192107595%2C3413714198885861%2C3414513272139287¬if_id=1688802978540609¬if_t=group_highlights&ref=notif

f
eine sehr umfangreiche Auflistung von Spielmannszügen, Fanfarenzügen, Marschkapellen, Showbands u. v. m.! Hier ergibt sich evtl. der ein oder andere Kontakt!

Die teils mit Einschränkungen nachvollziehbaren Anforderungen an die Sicherheit der Veranstaltungen spielen eine immer größere Rolle: Sicherheitskonzepte, Absperrungen und Sicherheitsdienste werden von den lokalen oder regionalen Behörden sowie der Polizei teils in sehr unterschiedlichem Umfang gefordert. Die Sicherheit unserer Mitglieder und Gäste ist uns selbstverständlich überaus wichtig. Als zusätzlicher Kostenfaktor und Organisationsaspekt bringt sie so manchen Verein und seine Mitglieder jedoch an seine Kapazitätsgrenzen. Hier sind pragmatische Lösungen gefragt, z. B. die Kooperation mit befreundeten Vereinen bei der Absicherung von Seitenstraßen eines Festzuges oder dem Aufstellen von Sperrbaken. Auch die Kooperation mit den

Behörden ist in vielen Fällen durch eine frühzeitige, intensive und flexible Kommunikation sehr hilfreich.

Dem WSB sind diese Entwicklungen bekannt und werden mit großer Sorge beobachtet. Unsere Kontakte zur Landesregierung sind hilfreich, um hier weiterhelfen zu können und praktikable Rahmenbedingungen zu schaffen.

Der Fortbestand des Schützenwesens mit all seinen Traditionen, Riten und Gepflogenheiten ist in der Entwicklung unserer Gesellschaft ein gewichtiger Faktor.

Der WSB will diese Entwicklungen mit Euch für Tradition und Brauchtum im Schützenwesen weiter fördern und sich um pragmatische Lösungen und praktikable Rahmenbedingungen bemühen.

Böllerwesen im WSB

Die Vielfalt des Böllerwesens wird mir bei meiner Aufgabe als Böllerreferent immer bewusster: Vereine mit Kanonen, Hand- und Schaftböllern sowie Standböller sind im WSB in einer großen Anzahl vorhanden. Meine Bemühungen um eine Datenbank zeigen dies deutlich. Ich bitte nochmals um die Kontaktaufnahme, um für möglichst alle Vereine als Ansprechpartner handeln zu können. Ich durfte in den vergangenen Monaten bereits an zwei Böllertreffen teilnehmen und Informationen und Kontakte austauschen. Relevante Bestimmungen, Rechtshinweise und Hilfestellungen findet man zum Thema Böllerwesen unter dem folgenden Link auf der Homepage des DSB:

<https://www.dsb.de/tradition/boellerwesen/infomaterial>

Geplant ist auch ein erstes westfälischen Böllertreffen im kommenden Frühjahr. Ich freue mich darauf und werde zu gegebener Zeit darüber in der Schützenwarte berichten.

Umweltschutz/Klimaschutz im WSB

Im Umweltschutz ist es z. Zt. relativ ruhig, neue gesetzliche Bestimmungen hat es kaum gegeben. Aktuell ist jedoch immer noch das Thema „Bleiverbot“ der EU. Ein Zeitpunkt für die Entscheidung bzgl. der Verwendung von Schrotpatronen steht noch aus. Eine letztendliche Gesetzgebung gibt es bis heute nicht, folglich auch keinen finalen Gesetzesbeschluss. Entspannung brachten die von den Vertretern des Schützenwesens geführten Gespräche mit den Verantwortlichen der EU. Neben unseren Parlamentariern aus NRW und dem Bundestag haben sich auch einige EU- Abgeordnete für die Belange des Schützenwesens, insbesondere für den Aspekt Tradition und Brauchtum, eingesetzt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Die Frage nach dem Lärmschutz im sportlichen und traditionellen Schützenwesen ist in NRW weiterhin im Fokus der Behörden. Das Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG NRW) und der dazugehörigen TA Lärm in Verbindung mit dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BlmschG) werden von den Behörden zunehmend genutzt, um z. B. das Böllerschießen zu untersagen, die Uhrzeiten von Festveranstaltungen zu beschränken (Sperrstunderegulation nach GemeindeVO NRW, insbesondere §4, GV NRW) oder die Ansprüche von Anliegern vor Schießanlagen zu prüfen. Auch in diesen Fällen ist es hilfreich und sinnvoll, frühzeitig in eine pragmatische und konstruktive Kommunikation mit den entspr. Behörden und Verwaltungen einzutreten. Vielfach gibt es Möglichkeiten, die kritischen Fragen vor Ort zu regeln. Hinweise zu allen für die Tradition relevanten Bereichen des Umweltschutzes, insbesondere zum Thema „Umweltschutz beim Schützenfest“ findet man auf der HP des WSB unter <https://www.wsb1861.de/index.php/infothek/umwelt> .

Das Thema „Klimaschutz“ und die Phänomene des Klimawandels sind seit Jahren allgemein bekannt, in Erinnerung kommen sie fast jede Woche durch die Berichterstattung klima- und wetterbedingter Unwetter in ganz Europa. Unsere Aktion „Klimaschutz im WSB - Schützenwald“ (Flyer dazu gibt es in der Geschäftsstelle) ist ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz. Aber auch die energetische Sanierung von Schießstätten, Fahrgemeinschaften bei Wettkämpfen und Einladungen zu anderen Vereinen sowie der sparsame und bewusste Umgang mit Ressourcen aller Art sollten zwischenzeitlich selbstverständlich sein.

Aus unserem historisch gewachsenen Selbstverständnis und der gesellschaftlichen Relevanz ergibt sich eine besondere Verpflichtung zu diesem Thema.

Ich möchte diesen Bericht abschließen, um mich zu bedanken:

„Dankeschön!“ sage ich allen für die die Zusammenarbeit der vergangenen Monate: den Mitgliedern des Präsidiums, den Mitarbeitern in unserer Geschäftsstelle und den vielen Mitgliedern und Funktionsträgern in unseren Vereinen, Kreisen und Bezirken.

„Danke!“ sage ich auch den Organisatoren der Westfälischen Schützenitage. Der Schützenitag 2025 in Münster-Hiltrup steht kurz bevor und die Orga-Teams für die Schützenitage 2026 in Blomberg, 2027 in Bad Laer und 2028 in Verl haben bereits ihre Arbeit aufgenommen und sind auf einem guten Weg.

Ich hoffe, ich konnte das Schützenwesen in Westfalen mit seinen vielfältigen Traditionen und Bräuchen voranbringen. Der Kontakt zu Ihnen/Euch und unseren Vereinen ist mir wichtig für meine Tätigkeit im Präsidium des WSB. Ich freue mich auf weitere Begegnungen, Anregungen, neue Ideen und eine kooperative, konstruktive Kommunikation mit Ihnen/Euch!

Mit einem herzlichen Schützengruß „Horrido!“

Arnold Kottenstedde

Vizepräsident Tradition & Brauchtum